

# Der Öko-Tipp

## Kaffee - was das braune Gold für die Umwelt bedeutet

Wussten Sie, dass in Deutschland

- aktuell so viel Kaffee getrunken wird wie nie zuvor?
- 96% regelmäßig Kaffee trinken?
- jeder im Durchschnitt vier Tassen pro Tag trinkt?
- Kaffee mit 167 Litern pro Kopf mit Abstand auf Platz 1 der beliebtesten Getränke liegt – noch vor Mineralwasser und Bier?



Foto: Pixabay

Es ist also an der Zeit, das Lieblingsgetränk der Deutschen einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Wie wird das braune Gold angebaut, verarbeitet, transportiert und von uns konsumiert? Und was bedeutet das für die Umwelt und das Klima?

- Kaffee-Anbau ist eine der Hauptursachen für die Abholzung von Regenwäldern  
Kaffee wächst in schattigen Regenwäldern rund um den Äquator. Doch beeinflusst von Werbekampagnen internationaler Agrochemie-Konzerne holzen Kaffeebauern stetig Regenwald ab und stellen ihre Plantagen auf Sonnenanbau-Monokulturen um. Das bringt kurzfristig höhere Erträge. Doch ohne Schatten und die Nährstoffe des Waldes müssen die Pflanzen mit viel Bewässerung, Düngemittel, Fungiziden und Pestiziden am Leben gehalten werden. Nach wenigen Jahren sind die Pflanzen am Ende, der Boden ausgelaugt und den Kaffeebauern bleibt oft nichts anderes übrig, als ihre Plantagen zu verlassen und andernorts neuen Regenwald zu roden. Das ist fatal, da der Erhalt der Regenwälder eine zentrale Rolle im Kampf gegen die globale Erwärmung spielt!
- Kaffee ist in seiner Herstellung sehr wasserintensiv  
Für eine Tasse Kaffee werden ca. 140 Liter Wasser benötigt – für die Bewässerung, die Herstellung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, usw. Bei 1 kg Kaffee sind das laut Umweltexperten 21.000 Liter, was etwa dem Fassungsvermögen eines Swimmingpools entspricht!
- Der Transport erzeugt viel CO<sub>2</sub>  
Die weite Anreise der Kaffeebohnen, die aus Afrika, Asien oder Südamerika zu uns kommen, schlägt mit einem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von bis zu 100 g pro Tasse zu Buche. Damit verursacht jeder Deutsche im Durchschnitt jährlich ca. 105 kg CO<sub>2</sub> mit seinem Lieblingswachmacher - und alle 83 Mio. Deutschen zusammen mehr als 8,7 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. Dabei sind Lagerung und Röstung noch gar nicht mitgerechnet.
- Einwegbecher sorgen für Müllberge  
In den letzten 25 Jahren ist die Menge an Einwegbechern für Heißgetränke in unserem Land um rund 500 % gestiegen! Inklusive Zubehör wie Deckel, Strohalm und Rührstab fallen allein durch die To-go-Becher für Heiß- und Kaltgetränke jährlich in Deutschland rund 55.000 Tonnen Abfall an. Damit hat der Becher die Plastiktüte als Abfallverursacher im Alltag überholt. Durchschnittlich wird ein Becher nur 10 Minuten genutzt, bevor er in den Müll wandert. Allein für die Herstellung des Papiers für einen Becher wird rund ein halber Liter Wasser verbraucht - mehr als der Becher an Getränk aufnimmt. Weiter wird er mit Plastik beschichtet, was, falls achtlos in der Umwelt entsorgt, dort zu Mikroplastik wird.
- Aluminium-Kapseln sind sehr problematisch für die Umwelt  
Jährlich fallen in Deutschland ca. 4.000 Tonnen Müll aus ca. 2 Mrd. Aluminium-Kaffeekapseln an. Aluminiumverpackungen gelten schon lange als Umweltsünde,

da sie nicht nur in der Herstellung viel Energie verbrauchen, sondern auch die Beschaffung der Rohstoffe äußerst problematisch ist. Zur Produktion von Aluminium wird nämlich das Gestein Bauxit benötigt, das z. B. im Amazonasgebiet auf extrem zerstörerische Art und Weise abgebaut wird. Dabei wird tropischer Regenwald abgeholzt und die Gesundheit der dort lebenden Menschen durch Umweltgifte, die ins Wasser gelangen, bedroht. Ebenso ist die Entsorgung von Aluminium problematisch.

#### Tipps:

- Insgesamt ist das Kaffeetrinken keine sehr umweltfreundliche Angelegenheit. Am besten wäre es also, gar keinen Kaffee mehr zu trinken. Leitungswasser als Ersatz wäre ideal. Wenn Sie nicht auf Koffein verzichten möchten, können Sie Mate-Tee, Matcha-Tee, schwarzen oder grünen Tee ausprobieren. Deren Öko-Bilanz ist deutlich besser.
- Wenn Sie nicht auf Kaffee verzichten möchten, so reduzieren Sie bitte Ihren Konsum so weit wie Ihnen möglich und achten Sie auf Folgendes:
- Kaufen Sie nur Bio-Kaffee. So dürfen beim Anbau keine chemischen Dünger, Pestizide und Fungizide verwendet werden, was nicht nur der Öko-Bilanz gut tut, sondern auch der Gesundheit der Menschen vor Ort.
- Achten Sie außerdem auf das Fair-Trade-Siegel, da üblicherweise leider nur 14% des Preises, den Sie im Handel bezahlen, in die Erzeugerländer geht. Die Kaffeebauern erhalten meist nur wenige Cent pro kg Kaffee und die Erntehelfer bekommen oft nur 1 - 4 EUR Tageslohn. Beim Fair-Trade-Kaffee bleiben lt. Brühl-Stiftung immerhin 30% des Geldes im Erzeugerland, so dass z.B. Kinder in die Schule gehen können, statt Kaffee ernten zu müssen.
- Nutzen Sie Mehrwegbecher statt Einwegbecher. Mittlerweile gibt es Pfandsysteme für Mehrwegbecher oder Sie bringen einfach Ihren Eigenen von zu Hause mit.
- Kaufen Sie keine Kapsel-Kaffeemaschinen. Das Verhältnis von Inhalt zu Verpackung ist bei Kapseln äußerst ungünstig. Wenn Sie Ihre vorhandene Kapsel-Kaffeemaschine noch weiter nutzen wollen, stellen Sie auf wiederbefüllbare Mehrweg-Kapseln um, z.B. von WayCap oder mycoffeestar. Sie sind einfach und schnell zu befüllen und sehr langlebig.
- Geben Sie noch vorhandene Aluminium-Kapseln nach Gebrauch gesäubert in den Gelben Sack / die Gelbe Tonne, damit das Aluminium recycelt werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Umstellen Ihrer Kaffee-Gewohnheiten!

Ihr AK Ökologie  
des Pfarrgemeinderats Scheyern

Quellen:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/kaffeekonsum-deutschland-rekord-101.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/kaffee-regenwald-abholzung-nachhaltigkeit-100.html>

[https://www.zeit.de/zett/2019-09/wie-belastend-ist-es-fuer-die-welt-wenn-wir-staendig-kaffee-in-uns-schuetten?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.ecosia.org%2F](https://www.zeit.de/zett/2019-09/wie-belastend-ist-es-fuer-die-welt-wenn-wir-staendig-kaffee-in-uns-schuetten?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.ecosia.org%2F)

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/abfall/coffee-to-go-einwegbecher-vermeiden-12332>